

„Der Stoff, aus dem die Träume sind“ - Palmsonntag St. Anton

Trotz widrigem so gar nicht traumhaften Wetter fanden sich knapp 80 Personen ein

Schweinfurt Diakon Joachim Werb nahm in dieser schlichten Wortgottesfeier in diesem Jahr die Kleider und Tücher in den Blick, die Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem begleiteten. Sie können symbolisch für den „Stoff, aus dem die Träume sind“ gedeutet werden. Auf das Reittier gelegt, oder unter Jesu Füße drapiert, sollen diese Träume der Menschen, damals wie heute, in engen Kontakt zu Jesus gebracht werden. Erwartungen werden geweckt, die allerdings nicht nach menschlichem Kalkül und Vorstellung eingelöst werden, wie der Ausblick auf den Weiterweg Jesu ans Kreuz zeigt. Die große Hoffnung (blaues Tuch) zerreißt genauso, wie der Tempelvorhang beim Tod Jesu.



Im Bild: Die Palmbuschen zum Segnen, Gottesdienst „Der Stoff, aus dem die Träume sind“, St. Anton, Friedhofinnenhof. Foto: Hubert Goldstein

Gebannt folgten die Gottesdienstbesucher den Impulsen und Texten, sowie lautstark der von Christoph Beck professionell dargebotenen Liedauswahl. Man darf hier ihm, als Organisten, sowie allen Vorbereitern (Herrichten des Platzes, Binden der Palmbuschen, Lektorendienst) höchsten Respekt und Dank zollen. Dieser Einsatz war besonders herausfordernd und „kühl“. Die gute Atmosphäre und das rege Interesse an den gesegneten Palmbuschen zeigten aber, dass für manche dieser Open-Air-Termin schon zum festen Bestandteil des Auftakts der Karwoche zählt.

MP 28.3.24

Von: Joachim Werb (Gemeindefeierleiter,
Gem. St. Anton, Pfarrei Hl. Geist SW)